Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 26 (1948)

Heft: 2

Artikel: Pilzverwachsungen

Autor: Lohwag, K.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-933982

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lich sind, – das ist der Steckbrief dieses Herbstpilzes, der eine recht giftige Verwandtschaft in der Frühjahrslorchel hat. Nach meinen Erfahrungen ist es nicht nötig, diesen Pilz abzukochen. Ein Gericht aus Herbstlorcheln schmeckt recht angenehm, doch wird man den Pilz nur in Mischgerichten verwerten, da er meist nicht in größeren Mengen gefunden wird.

Br. Hennig

Pilzverwachsungen

Von K. Lohwag, Wien

F. Lörtscher berichtet in seinem Artikel «Pilzbastarde», Heft 6, 1947, S. 90 dieser Zeitschrift von einer interessanten Verwachsung von Gomphidius glutinosus Fr. ex Schaeffer mit Boletus bovinus Fr. Ein Fund von solcher Art wird nur bei genauester anatomischer Untersuchung eine einwandfreie Deutung ermöglichen.

Ich habe mir, angeregt durch diese Zeilen, die Literatur auf diese Frage hin genauer durchgesehen und fand bei E. Ulbrich, 1926, einen Literaturhinweis, wonach P. Voglino, 1894, bereits zwischen «Isoprosphytiasis» bei Verwachsung der Fruchtkörper gleicher Art und «Heteroprosphytiasis» bei Verwachsung von Fruchtkörpern verschiedener Arten unterscheidet. Von den bei E. Ulbrich angeführten Beispielen für Heteroprosphytiasis möchte ich zwei Verwachsungen erwähnen.

H. L. Lutz, 1912, beschreibt eine Stielgrundverwachsung von Boletus erythropus mit Boletus badius. Im anderen Fall, den auch O. Penzig, 1922, erwähnt, handelt es sich um eine Verwachsung zweier Fruchtkörper verschiedener Arten, aber aus der gleichen Gattung. O. Penzig führt aus: «Voglino, 1892, beschreibt eine ganz eigentümliche Verwachsung eines Individiums von Tricholoma melaleucum Pers. mit einem Fruchtkörper des Tricholoma sordidum Fr. var. ionidiforme: die beiden Individuen waren bis zur Mitte des Stieles verschmolzen; die beiden freien Hüte, von sonst normaler Form, zeigten jeder in einer Hälfte die Konstitution und Farbe der einen beteiligten Spezies, in der anderen aber die der zweiten: es war also eine ganz wunderliche Mischung, eine Art von Pfropfhybride entstanden – wenigstens, wenn die berichteten Tatsachen von Voglino richtig gedeutet worden sind. »

Wir haben also gesehen, daß eine Verschmelzung zweier verschiedener Fruchtkörper möglich ist, und, wenn wir auf der anderen Seite bedenken, daß Hyphenfusionen (siehe F. Laibach, 1927, und H. Robak, 1942) verschiedener Fruchtkörper möglich sind, kann diese Kuriosität vielleicht dahingehend gedeutet werden, daß diese beiden Pilze, Gomphidius glutinosus und Boletus bovinus, in der Jugend dicht nebeneinander gestanden und während ihrer ersten Entwicklung miteinander verschmolzen sind. Die ursprünglichen Merkmale zeigten sich nur mehr an den äußeren Teilen und sind in der Mittelzone ineinander übergegangen.

Damit diese Annahme zu Recht bestünde, müßten sich die Myzelien dieser beiden Pilze friedlich gegenüberstehen, was in Kulturversuchen nachzuprüfen wäre. Ferner ist für eine solche Verwachsung die gegenseitige Stellung im System der Pilze wesentlich wichtiger als die gleichen Entwicklungs- und Wachstumsbedingungen beider Pilze. Es wäre sehr erfreulich, wenn durch diese interessante Anregung von Herrn F. Lörtscher in der Zukunft etwas genauer auf solche Verwachsungen geachtet würde und durch

genauere histologische Untersuchung ähnlicher Funde diese Frage geklärt werden könnte.

Literatur:

Laibach F., Über Zellfusionen bei Pilzen; Planta, Archiv für wissenschaftliche Botanik, 5. Bd., 2. Heft, 1928.

Lutz H. L., Bull. Soc. Mycolog. de France T. XXVIII. 1912. 50.

Penzig O., Pflanzen-Teratologie, 1922.

Robak H., Cultural studies in some Norwegian Wood-destroying fungi, Bergen 1942.

Ulbrich E., Bildungsabweichungen bei Hutpilzen, Berlin, 1926.

Voglino P., Boll. Soc. Botan. Ital. 1892, p. 442.

Voglino P., Ricerche intorno alla formatione di alcune mostruosità di Agarici in Atti R. Accad. Sci. Torino XXX. 1894.

Marché aux champignons de Lausanne en 1947

Les conditions atmosphériques au cours de l'année 1947 n'ont pas favorisé la croissance des champignons, cependant le marché a été ouvert du 8 janvier 1947 au 31 décembre. Durant cette période, 1234 permis de vente ont été délivrés sur le marché. 106 espèces ont été apportées, représentant 31 genres et un poids total de 14 902 kg. dont 34 kg. de champignons avariés et 3 kg. de non comestibles ont été séquestrés et détruits.

nombre poids en prix moyen

Common	d'espèces	kilos	prix moyen par kilo
Genres:	•		-
Armillaria	1	1 650	3.—
Bolets secs	1	4	40.—
Boletus	14	409	6.50
Bovista	1	1	3.—
Champ. de couche		3 990	5.50
Cantharellus	4	3 037	7.80
Cladomeris	1	15	4.—
Clavaria	1	1	3.—
Clitocybe	10	202	3.—
Clitopilus	1	12	4.
Collybia	2	2	3.50
Coprinus	2	3	3.50
Cortinarius	6	42	3.75
Gomphidius	1	7	3.50
Guepinia	1	1	3.—
Gyromitra	1	1	10
Hydnum	2	14	4.50
Hygrophorus	8	16	7.50
Lactarius	4	41	3.—
Lepiota	3	7	3.—
Lycoperdon	2	13	3.—
Marasmius	1	18	3.75
Morchella	7	111	26.—
Paxillus	2	48	2.50
Peziza	1	1	6.—
Pholiota	1	15	4
Pleurotus	1	1	3.—
Polyporus	3	9	4.50
Psalliota	6	4 894	3.25
Sparassis	1	13	3.—
Tricholoma	16	293	3.75
Champ. détruits	***********	34	
Total	100	14 002	

Totaux: 189 14 902

Prix moyen: environ 4.10